

**Raimund Kamm**

**Von:** Raimund Kamm [REDACTED]

**Gesendet:** Freitag, 6. Dezember 2002 13:25

**An:** [REDACTED]

**Cc:** [REDACTED]

**Betreff:** CASTOR-Transport nächste Woche von Ohu durch möglicherweise Augsburg zur Plutoniumfabrik La Hague

**Herrn**  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

Sie sind zuständig u.a. für den Katastrophenschutz in Augsburg. Sind Sie darüber informiert, daß nächste Woche von Ohu bei Landshut per Bahn nach Westen einer der so gefährlichen CASTOR-Transporte geplant ist?

19 verbrauchte Brennelemente des Reaktors Isar 2 sollen zur Plutoniumfabrik La Hague in Frankreich transportiert werden.

Anfang der 1990er-Jahre wurden diese Transporte alle über Landshut, Freising, München, Augsburg, Ulm, Stuttgart, Saarbrücken nach Frankreich geführt. Hier in Augsburg wurden sträflich leichtsinnig keinerlei Schutzmaßnahmen und Eventualpläne vorbereitet. Manchmal hielten diese supergefährlichen Transporte, die in der Regel nur von 1-2 Bahnpolizisten begleitet wurden, für 15 Minuten auf Gleis 2 im Hauptbahnhof, um die Lokomotivführer zu tauschen. Mitte der 1990er-Jahre und erstmals wieder im Mai diesen Jahres wurden Transporte über Nürnberg nach Westen gefahren. Der Castor-Transport in der kommenden Woche kann sowohl über Nürnberg als auch über Augsburg gelenkt werden.

In einem CASTOR ist soviel Radioaktivität wie vergleichsweise an mittel- und langdauernder Radioaktivität in Tschernobyl freigesetzt wurde. Wenn infolge eines Unfalls oder eines Anschlages auch nur ein Teil dieser Radioaktivität entweiche, wären zehn- und hunderttausende Menschen gefährdet. Große Bereiche müßten evakuiert werden. Ohne Vorbereitung, das zeigen uns die Vergangenheitserfahrungen, würde dies zu einem Fiasko!

Die CASTOR-Transporte, die an sich sehr fragwürdig sind, müssen stärkstens bewacht werden! Für den Fall eines Unfalles müssen Vorsorgemaßnahmen gemacht und Eventualmaßnahmen vorbereitet sein. Auch muß die Bevölkerung informiert werden.

06.12.02

Raimund Kamm  
Vorsitzender Energiewende atomkraftfreies Schwaben e.V.



PS

Zur Information der Öffentlichkeit werde ich dieses Schreiben an die Medien geben

06.12.02